

Bericht zur Brutvogelkartierung für den geplanten Solarpark bei Hosten

von Stefan Heyne

Methodik: Die Brutvogelkartierungen wurden im Frühjahr 2022 an insgesamt sechs Tagen durchgeführt, verteilt über die Brutzeit. Vorzugsweise wurde in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang, spätestens bis in den späten Vormittag kartiert. Vogelarten, die auf der aktuellen rheinland-pfälzischen oder auf der deutschlandweiten Roten Liste stehen, wurden punktverortet. Für die übrigen Vogelarten wurde die Anzahl Reviere summarisch ermittelt.

Die Brutvogelkartierungen fanden an folgenden Tagen statt:

Datum	Uhrzeit	Temperatur (°C)	Windstärke (BFT)	Windrichtung	Bewölkung (%)
09.04.2022	06:45-09:45	3-4	2	SW	90
22.04.2022	06:20-09:20	9-11	2-3	NO	40-50
08.05.2022	05:50-08:50	12-15	2	NNO	0
26.05.2022	05:30-08:30	14-16	2	WSW	80-100
11.06.2022	05:20-08:20	15-18	1	S	90
30.06.2022	05:20-08:20	16-21	0	-	0

Die Zeitdauer der Begehungen betrug jeweils drei Stunden.

Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes:

Das Planungsgebiet liegt südwestlich der Ortslage Hosten auf einem Bergrücken, der in südwestliche Richtung leicht abfällt. Es wird landwirtschaftlich genutzt, überwiegend als Ackerland. Im Untersuchungszeitraum wurde dort Raps angebaut. Auf einer kleineren Teilfläche befindet sich eine Streuobstwiese, die sich in einen Randstreifen mit Obstbäumen entlang des Teerweges fortsetzt. Dieses Grünland wird im maschinenbefahrbaren Bereich gemäht, kleinflächig liegt es brach. Der Obstbaumbestand ist bereits sehr alt. Einzelne Obstbäume finden sich über das Ackerland verteilt.

Das Gebiet wird von einer West-Ost-verlaufenden Hochspannungsleitung überspannt.

Ergebnisse:

Innerhalb des Planungsgebietes wurden folgende Rote-Liste-Arten kartiert: vier Brutpaare Feldlerche, drei Brutpaare Goldammer, zwei Brutpaare Feldsperling, je ein Brutpaar Hänfling, Klappergrasmücke und Neuntöter. Die Verortung dieser Brutreviere ist aus der beigefügten Karte ersichtlich.

Status dieser Arten in den aktuellen Roten Listen.

1) Rheinland-Pfalz: Bluthänfling V (Vorwarnliste), Feldlerche 3 (gefährdet), Feldsperling 3 (gefährdet), Klappergrasmücke V (Vorwarnliste), Neuntöter V (Vorwarnliste).

2) Deutschland: Feldlerche 3 (gefährdet), Feldsperling V (Vorwarnliste), Goldammer V (Vorwarnliste).

Die jeweilige Anzahl der Reviere der weiteren Brutvogelarten, die nicht auf der Roten Liste stehen, wurden summarisch erfasst:

Blaumeise 1x
Buchfink 1x
Dorngrasmücke 2x
Elster 1x
Heckenbraunelle 1x
Kohlmeise 1x
Mönchsgrasmücke 1x
Rabenkrähe 1x
Stieglitz 1x
Zaunkönig 1x
Zilpzalp 1x

Bewertung:

Die Fläche ist aus ökologischer Sicht recht gut mit Gehölzen, Grünland und Brachland durchsetzt. Entsprechend diesen guten Biotopeigenschaften wurde eine verhältnismäßig arten- und individuenreiche Brutvogelwelt angetroffen. Davon stehen sechs Brutvogelarten auf den landes- und bundesweiten Roten Listen. Im offenen, gehölzfreien Teil verteilen sich die vier festgestellten Feldlerchenreviere. Alle übrigen Brutvorkommen befinden sich im inneren Teil des Planungsgebietes in den gehölzbestandenen Teilen mit kleinen Brachlandarealen. Die Verteilung ergibt sich aus der beigefügten Karte. Alle dort brütenden Brutvogelarten der Roten Liste bauen ihre Nester frei in den Gehölzen oder im höheren Gras, außer den Feldsperlingen. Diese Art ist Höhlenbrüter und wird in diesem Bereich in Baumhöhlen brüten.



Abb.1, Rapsfeld, Blickrichtung Nordost, mit Gehölzen im Inneren des Planungsgebietes



Abb.2, Rapsfeld, Blickrichtung Nordost, mit Gehölzen im Inneren des Planungsgebietes



Abb.3, einzelnstehende Obstbäume in einer Mähwiese



Abb.4, einzelnstehende Obstbäume in einer Mähwiese



Abb.5, Streuobstwiese im Südosten



Abb.6, Streuobstwiese im Südosten



Abb.7, Randbereich im Südosten am Teerweg